

Jury genießt Sommertag am Obersee

Die Landeskommision nimmt bei ihrem 90-minütigen Besuch einen guten Eindruck aus Einruhr mit. Engagement der Bürger herausgestellt.

Einruhr. Noch 25 Tage voller Spannung gilt es abzuwarten, dann weiß man in Einruhr, ob das Dorf am Obersee seinen ersten Platz im Kreiswettbewerb 2008 „Unser Dorf hat Zukunft“ noch einmal toppen kann. Gestern Mittag war die Landeskommision 90 Minuten lang zu Lande und zu Wasser unterwegs, um den 700-Einwohner-Ort in Augenschein zu nehmen, der sich von seiner besten Seite zeigte.

Dass die Sommersonne über der Eifel lachte, dürfte bei der Jury regelrechte Urlaubsgefühle ausgelöst haben. Diese Erwartungen wurden dann auch zu 100 Prozent bedient, denn mit der Rursee-

Team stand vor der anspruchsvollen Aufgabe, in vorgegebenen Zeitrahmen von 90 Minuten ein effektives Bild des Dorfes zu zeichnen.

Unterstützung erhielt das Team vom Obersee durch Landrat Carl Meulenbergh („Sie sind hier an einem der schönsten Flecken der Region“), Kreisdirektor Helmut Etschenberg und Simmeraths Bürgermeister Hubert Breuer.

Überall im fahngeschmückten Ort begegnete der Jury dann das Engagement der Dorfbevölkerung, denn nicht nur im Hinblick auf den Wettbewerb zeigte Einruhr in der Vergangenheit große Einigkeit.



Auf dem Elektroboot „Eifel“ glitt die Jury lautlos über den Obersee - ein Erlebnis, dass es im Dorfwettbewerb nicht alle Tage gibt. Foto: P. Stollenwerk

Anzeige

Dialog der Generationen

Diskutieren Sie mit dem Bundesvorsitzenden der Senioren-Union, Prof. Dr. Otto Wulff, und dem Bundesvorsitzenden der Jungen Union, Philipp Mißfelder MdB, wie wir Deutschen, alt und jung, in Zukunft zusammenleben können.



Heute

16.30 Uhr, Gaststätte „Zur Laube“ in Monschau-Konzern, Trierer Straße 48. Alle sind herzlich eingeladen.



schiffahrt wurde das erste Stück des Weges von der Anlegestelle Jägersweiler zur Grünanlage zurückgelegt. Lautlos glitt die „Eifel“ über das spiegelblanke Oberseewasser, und im Bug sitzend wurde die Jury mit Häppchen, Getränken und Informationen versorgt.

Ansonsten zeigte sich Einruhr wie an einem normalen Wochentag. Zwar bog mehr oder weniger zufällig die Postkutsche um die Ecke oder bunt gekleidete Mountainbikerinnen querten den Weg, aber ansonsten wollte man auf jede Form der Inszenierung verzichten, gab Ortsvorsteher Christoph Poschen die Marschrichtung vor. Er und sein

In sechs Einzelbereichen (Konzeption und Umsetzung, Wirtschaftliche Entwicklung, Soziales und kulturelles Leben, Baugestaltung und Entwicklung, Grüne-

„Ich hoffe, Sie haben gesehen, warum wir so gerne in Einruhr leben.“

ORTSVORSTEHER CHRISTOPH POSCHEN ZUR JURY

staltung und Entwicklung sowie Dorf in der Landschaft werden die Punkte vergeben.

Christoph Poschen erläuterte im Schnelldurchgang die Entwicklung Einruhrs, wie der Ort vor der Aufstockung der Rurtalsperre

durch die Landwirtschaft geprägt war und sich in den letzten Jahrzehnten zu einem touristisch attraktiven Ort erster Güte gewandelt hat mit jährlich 100 000 Übernachtungen und einer Million Tagesbesuchern.

In Arbeitsgruppen hatte sich in Einruhr jeweils ein Referat auf ein Spezialgebiet vorbereitet. Barbara Wollgarten stellte die sportlichen Aktivitäten am Obersee vor, Klaus Hüppen die Ergebnisse aus der Dorfwerkstatt vor (z. B. die geplante Fußgängerbrücke unter der B 266), Sieghart Heup präsentierte das attraktive Wanderangebot, Jenny Logen machte deutlich, dass die Kirche im wahrsten Sinne des Wortes noch ihren Platz mitten im Dorf hat, Karin Birkhoff ließ die rasante touristische Entwicklung vorüberziehen, Heribert Linscheid gab im Naturerlebnisbad Zeugnis von 6000 Stunden Eigenleistung der Bevölkerung, Uschi Lenz empfing die Kommission im Einruhrer Kindergarten unter Obstbäumen, und Malte Wetzel wusste zu berichten, wie positiv sich der Nationalpark auf Einruhr ausgewirkt hat.

Im Hof des Heilsteinhauses, wo sich auch die Ortsvereine präsentierten, kostete die Jury dann noch vom gleichnamigen Wasser, ehe Bürgermeister Hubert Breuer abschließend den hervorragenden Gemeinschaftsgeist in Einruhr hervorhob, was auch der Jury

nicht entgangen war. Die Kommissionsvorsitzende Annegret Dedden verabschiedete sich mit der Feststellung, dass man in Einruhr „ein Beispiel ehrenamtlicher Tätigkeit“ gesehen habe.

Christoph Poschen zeigte erleichtert, als nach einer gelungenen Präsentation die Jury in Richtung Eschweiler-Hastenrath zur nächsten Besichtigung weiterfuhr:

„Es war knüppelharte Arbeit“, blickt der Ortsvorsteher auf die zurückliegenden Wochen zurück. Jetzt wollen er und seine Mannschaft in aller Ruhe abwarten: Am Sonntag, 13. September, gibt Umweltminister Eckhard Uhlenberg in Bad Sassendorf die Gewinner des Landeswettbewerbs bekannt. Da wird die Einruhrer Delegation nicht fehlen. (P. St.)



Schnellen Schrittes durch Einruhr: Für Ortsvorsteher Christoph Poschen und seine Mitstreiter galt es, den vorgegebenen Zeitplan bei der Bereisung einzuhalten.

Noch keine Grippewelle in der Eifel

Nordeifel. Die Neue Influenza, auch Schweinegrippe genannt, hat in der Eifel trotz Ferienende und Schuljahresbeginn noch keine Spuren hinterlassen.

Aus den Schulen in Roetgen, Simmerath und Monschau gibt es bislang beim Kreisgesundheitsamt keine Meldungen oder gar Hilferufe, weil beispielsweise ganze Klassen oder etliche Schüler mit Symptomen nach Hause geschickt werden mussten.

Für die Mediziner der Gesundheitsbehörde ist der Zeitpunkt ohnehin noch zu früh. Sie wollen vorsichtshalber das kommende Wochenende abwarten.

Erst dann, so Hans-Josef Heinen von der Pressestelle des Kreises, könne man einigermaßen verlässlich sagen, ob eine Grippewelle über die Nordeifel geschwappt sei.

Insgesamt hat sich die Zahl der bestätigten Erkrankungsfälle um drei auf 16 erhöht (Simmerath 9, Monschau 5, Roetgen 2).

Sowohl bei der Gesamtzahl als auch bei der Zunahme bleiben die Nordeifel-Kommunen (noch) weit hinter den Zahlen in anderen Städten zurück. (ess)

Gelbe Mützen sollen I-Dötzchen schützen

Verkehrswacht Monschau und Malteser Hilfsdienst engagieren sich für die Sicherheit der Schulkinder

Lammersdorf. Kinder gehören zu den besonders gefährdeten Verkehrsteilnehmern, weil sie Gefahren noch nicht richtig einschätzen können. Im vergangenen Jahr ereigneten sich allein in NRW etwa 30 000 Unfälle mit Kindern. Eine viel zu hohe Zahl“, beklagt Otto Stollenwerk.

Der Vorsitzende der Verkehrswacht Monschau war am Dienstagmorgen zur Kalltalschule nach Lammersdorf gekommen, um dort stellvertretend für alle Grundschulen in der Eifel die gelben Kappen an die Schulneulinge zu verteilen.

Für etwa 400 Kinder begann diese Woche ein neuer Lebensabschnitt. Über die Hälfte dieser Kinder wird morgens mit Bussen zu den Schulen gefahren. Damit werden sie auch zunehmend zu selbstständigen Verkehrsteilnehmern.

Otto Stollenwerk appellierte an die Erwachsenen, sich im Straßenverkehr rücksichtsvoll zu verhalten und besonders in der unmittelbaren Umgebung von Schulen und Haltestellen aufmerksam zu sein. Autofahrer sollten die Ge-

schwindigkeit reduzieren, sobald sie Kinder im Straßenbereich sehen und bremsbereit sein. Kraftfahrer müssen damit rechnen, dass Kinder spontan und unberechenbar agieren. Fahrer sollten

vor Fußgängerüberwegen immer vollständig anhalten, wenn ein Kind die Fahrbahn überqueren will. Kinder lernen im Verkehrsunterricht den Fußgängerstreifen erst zu überqueren, wenn ein

Fahrzeug stillsteht. Die Fahrer sollten keine Handzeichen geben, denn das Kind könnte losrennen, ohne auf weitere Gefahren (Gegenverkehr) zu achten.

Gemeinsam mit Schulleiterin Marianne Stiel, Verkehrssicherheitsberater Udo Scholten, Joachim Venhaus (Verkehrswacht), Sparkassenleiter Manfred Jansen, Zweigstellenleiterin Claudia Mertens, Ernst Breuer (Schulamt der Gemeinde Simmerath) und drei Herren der Lammersdorfer Feuerwehr verteilte Stollenwerk die Kappen an die Kinder.

Nach dem ökumenischen Gottesdienst am Morgen trafen sich alle in der Turnhalle zu einer Begrüßungsfeier. Marianne Stiel begrüßte die Kinder besonders herzlich und wünschte ihnen viel Freude in der Schule. Der Förderverein der Grundschule überreichte ihr Spielzeug für die Pausen. Außerdem waren Ralf Bischoff und Wolfgang Heidinger vom Malteser Hilfsdienst gekommen, um der Schule einen Sanitätsrucksack und zwei Sanitätstaschen für Wandertage zu überreichen. (Breu)



Die Verkehrswacht Monschau hat wieder gelbe Mützen an die Schulkinder verteilt, in diesem Jahr stellvertretend an der Kalltalschule in Lammersdorf. Foto: Kornelia Breuer

EIFELWETTER



Die Hitze kommt

Die Lage: Der Dienstag hielt, was er versprach: Nach recht kühler Nacht schraubten sich die Höchstwerte in die Vorgaben eines Sommertags (25 Grad). Das Azorenhoch möchte aber noch mehr, und so nähern wir uns spätestens am Donnerstag sogar der 30-Grad-Marke. Was folgt, kennen wir von diesem Sommer: Gewitter, Regen und Temperatursturz um zehn Grad am Freitag. Aber keine Bange: Dahinter stabilisiert sich das Wetter rasch wieder, am Wochenende folgt das nächste Hoch.

Heute und morgen: Am Mittwoch gibt es bei kaum Wölkchen, grandiose 13 Stunden Sonne, und die Temperaturen überspringen schon zum Mittag auch in Kalterherberg die 25-Grad-Hürde. Der Südwind nimmt gegenüber Dienstag noch etwas zu. Nach einer 15 Grad milden Nacht legt der Donnerstag noch drei bis vier Grad drauf und kratzt mit 29 Grad in Höfen und bis zu 32 Grad am Rursee und in Rott an den Hitzerekorden dieses Sommers. Der Südwind bläst warm wie ein Föhn, die Luft wird immer schwüler und örtlich sind schon nachmittags erste Hitzegewitter möglich.

Weitere Aussichten: In der Nacht zu Freitag Durchzug einer Gewitterfront mit Regen und deutlicher Abkühlung.

Mehr dazu: www.eifelwetter.de

ANGEMERKT



Wenn es eng wird am Ehrentisch...

Ein ganzer Musikverein findet normalerweise unten am Dach des Pavillons an der Konzerner Schule Platz. Doch am Sonntagnachmittag wurde es dort eng: Eine ganze Armada von Ehrengästen hatte sich zum 1. Musikfest der Städteregion eingefunden und strahlte bei Kaiserwetter um die Wette. Auch später im Zelt scharten sich die wichtigen Damen und Herren aus der Politik um ein halbes Dutzend Tische - schließlich heißt es so kurz vor der Wahl „sehen und gesehen werden“. Während die tüchtigen Musiker aus Eicherscheid, Mütznich oder Steckenborn das beachtliche Niveau der Eifeler Blasmusik untermauerten, lüfteten sich die Ehrentischreihen dann rasch. Und nächstes Jahr kommt dann ohnehin wieder der zweite Stellvertreter des stellvertretenden Stellvertreters. lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion: Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich, Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail: lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (komm. verantwortlich), Heiner Scheppe, Ernst Schneiders.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden: Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle: 3 Plus/Bürobedarf Kogel: Hauptstraße 17, 52152 Simmerath, **Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr, Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.